

# 2023 | Wissenschaftsbasierte Start-ups am Campus Stuttgart

# YEARBOOK



startup  
campus

1120

## Wissenschaftspartner



Universität Stuttgart



Hochschule  
für Wirtschaft und Umwelt  
Nürtingen-Geislingen



UNIVERSITÄT  
HOHENHEIM

HOCHSCHULE  
ESSLINGEN



MAX PLANCK  
GESELLSCHAFT



## Unser Ökosystem



AI XPRESS

ARENA2036



GRÜNDER MOTOR



DORNKAMP



## IMPRESSUM

Ansprechpartner:  
Denis Okon  
okon@hdm-stuttgart.de

Eberhard Renz  
eberhard.renz@traces.uni-stuttgart.de

©startupcampus0711 2024 - startupcampus0711.de

Gestaltung: Denis Okon

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## **ÜBER DEN STARTUP CAMPUS 0711** **4**

## **BEGLEITSTRUKTUR AM CAMPUS** **6**

## **MEILENSTEINE** **8**

## **EVENT FORMATE** **10**

|                           |    |
|---------------------------|----|
| Rechtsberatung            | 10 |
| Students meet Startups    | 10 |
| Founders UNPLUGGED        | 10 |
| TeamUp                    | 11 |
| Techstars Startup Weekend | 11 |
| Inputsessions             | 11 |

## **ALLES IST MÖGLICH: VON MAKING BIS CO-WORKING** **12**

|                                 |    |
|---------------------------------|----|
| EXIST Women                     | 12 |
| Start-up Campus Day 2023        | 12 |
| Drei Förderzusagen              | 13 |
| Region Stuttgart Hochschulpreis | 13 |

## **NEUE START-UP-VORHABEN AM CAMPUS STUTTGART** **14**

|                          |    |
|--------------------------|----|
| AeroFlex                 | 14 |
| Constellatio             | 16 |
| coreway                  | 18 |
| Cosonify                 | 20 |
| cyclize                  | 22 |
| Ecalia                   | 24 |
| enviConnect              | 26 |
| Hydrop Water Systems     | 28 |
| Mindboost                | 30 |
| Noiseworks               | 32 |
| Perosol                  | 34 |
| Prosevation              | 36 |
| PVision                  | 38 |
| RCS                      | 40 |
| roboloon                 | 42 |
| sat:io                   | 44 |
| The Packaging Revolution | 46 |

## **ANSPRECHPARTNER\*INNEN** **48**

|          |    |
|----------|----|
| Das Team | 48 |
|----------|----|

# Das Jahr 2023 in Zahlen

**645**  
BERATUNGEN

**198** Erstberatungen  
mit EXIST/JI-Fokus

**447** Folgeberatungen  
mit EXIST/JI-Fokus

**19**

Gestellte Anträge\*

**11**

Bewilligungen\*

**44** formal gegründete  
Unternehmen

**64** VERANSTALTUNGEN

**1850**  
Teilnehmende



# Über den Startup Campus 0711

Vier Jahre? Schon vorbei?

Der Startup Campus 0711 am Standort Stuttgart-Vaihingen hat sich in dieser Zeit zu einem festen Bestandteil des Start-up-Ökosystems in Stuttgart und darüber hinaus entwickelt. Er wurde während der Fördermaßnahme „EXIST-Potentiale“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) aufgebaut und obwohl sich die Projektförderung nun dem Ende zuneigt, wird die Marke „Startup Campus 0711“ weiter bestehen.

Die Zusammenarbeit wird sich zukünftig auf drei große Bereiche konzentrieren:

1. Das Thema Female Founders wird ein Schwerpunkt bleiben. So führen sechs Stuttgarter Hochschulen ein kooperatives Qualifizierungsprogramm für Female Founders in dem Projekt von EXIST Women durch.
2. Der Austausch unter Start-up Coaches sowie die netzwerk-interne Unterstützung bei den großen „Needs“ der Gründungsteams wird fortgeführt, zum Beispiel in Form von Events zur Co-Founder-Suche, der standardisierten Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln oder der kooperativen Qualifizierung im Bereich Recht & Steuern.
3. Auch die Sichtbarmachung der Erfolge der Hochschul-Start-ups wird weiter intensiviert, z.B. durch die Auslobung des „Region Stuttgart Hochschulpreises“.

Das treibende Motto „regional vernetzen“ steht dabei über allen Maßnahmen – so in der Vernetzung mit Partnern in der Region, aber auch im Zusammenbringen der Start-up-Teams am Campus.

Um die drei Hauptakteure, die Hochschule der Medien (HdM), die Technologie-Transfer-Initiative (TTI GmbH) und die Universität Stuttgart, hat sich in den vergangenen vier Jahren ein Netz von Wissenschaftspartnern auf dem Campus (Fraunhofer-Institute, Max-Planck Institut,...) sowie Hochschulpartnern in der Region Stuttgart (Hochschule für Technik, Hochschule Esslingen/Nürtingen, Universität Hohenheim) gebildet. Auch die Zusammenarbeit mit weiteren Partnern des Startup-Ökosystems wie der Wirtschaftsförderung der Stadt Stuttgart, der Wirtschaftsregion Stuttgart, CODE\_n, AI xpress und anderen Einrichtungen wurde intensiviert. Durch diese Vernetzung wurden vielfältige gemeinsame Veranstaltungen ermöglicht, die die Sichtbarkeit der Start-up-Szene erhöht haben und auch zukünftig weiter steigern werden.

Ein sehr guter Anfang, auch mit vielen Erfahrungen für die Beteiligten, ist also gemacht. Der Startup Campus 0711 hat eine Zukunft. Daran wollen und werden wir gemeinsam weiterarbeiten.

# Begleitstruktur

So begleiten wir wissenschaftsbasierte Start-ups



## PHASE 1

### LOTSEN

Mit einer digitalen Anlaufstelle und in individuellen Check-In-Gesprächen holen wir dich ab, geben Feedback zu deinem Startup-Vorhaben und zeigen dir den optimalen Weg am Hochschulstandort Stuttgart auf. Wir helfen dabei, Team und Technologie für dein Startup-Vorhaben zu vervollständigen.

Standardisierter Check-in

Co-Founder Matching

Technology Matching

Digitale Anlaufstelle

## PHASE 2

### FÖRDERN

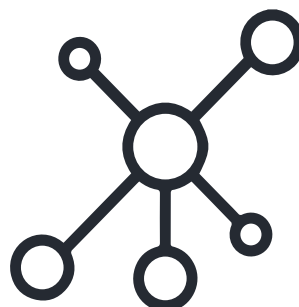
Wir klären, welche Finanzierungsformen für dich in Frage kommen, begleiten in einem strukturierten Prozess deinen Förderantrag (EXIST, IJ), prämiieren deine Idee und unterstützen dich bei noch offenen Punkten wie Mentor\*innen-Suche oder vermitteln dich an einen passenden Accelerator.

Video-Tutorial How to EXIST

Fördermittel & Preisgelder

Mentor\*innensuche

Vermittlung Partnerkontakte



## PHASE 3

### BEGLEITEN

Im Begleitprogramm für alle geförderten Teams erhältst du Qualifizierung und Zugang zu einem breiten Netzwerk an Finanzierungspartner\*innen. Du kannst im geschützten Rahmen wirtschaftlich aktiv werden (TGU-Modell) und bist Teil unserer Community mit exklusiven Netzwerkevents.

Qualifizierung

Investor\*innen Matching

TGU-Modell

Networking Events

## PHASE 4

### VERNETZEN

Als Absolvent\*in kannst du weiterhin auf unsere Angebote zugreifen: Wir vermitteln dir Kontakte in die Hochschulen für Kooperationsprojekte, organisieren Recruiting-Events für deine Mitarbeitenden-Suche und vermitteln dich zur Skalierung an weiterführende Programme.

Recruiting

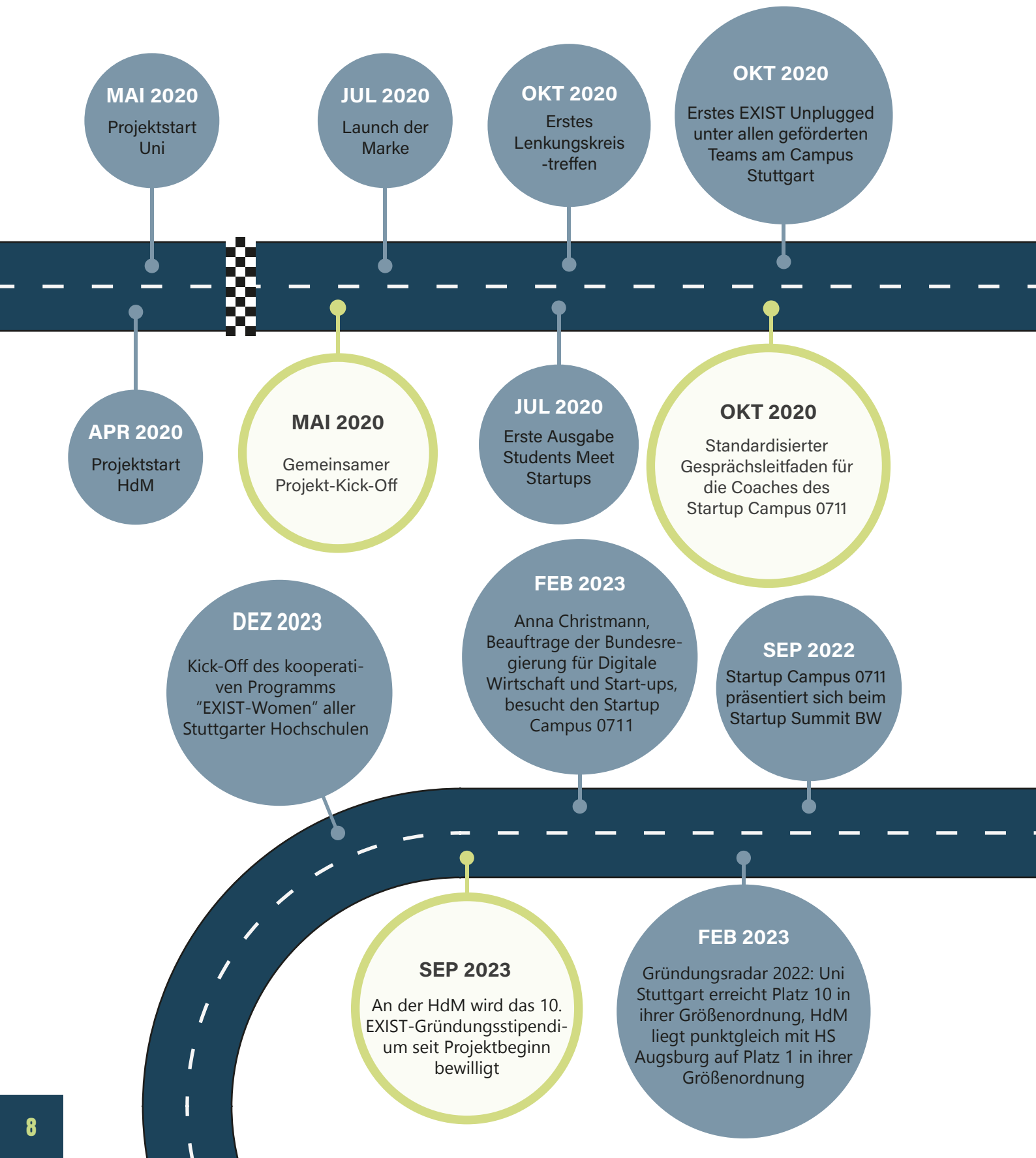
Kooperationsprojekte

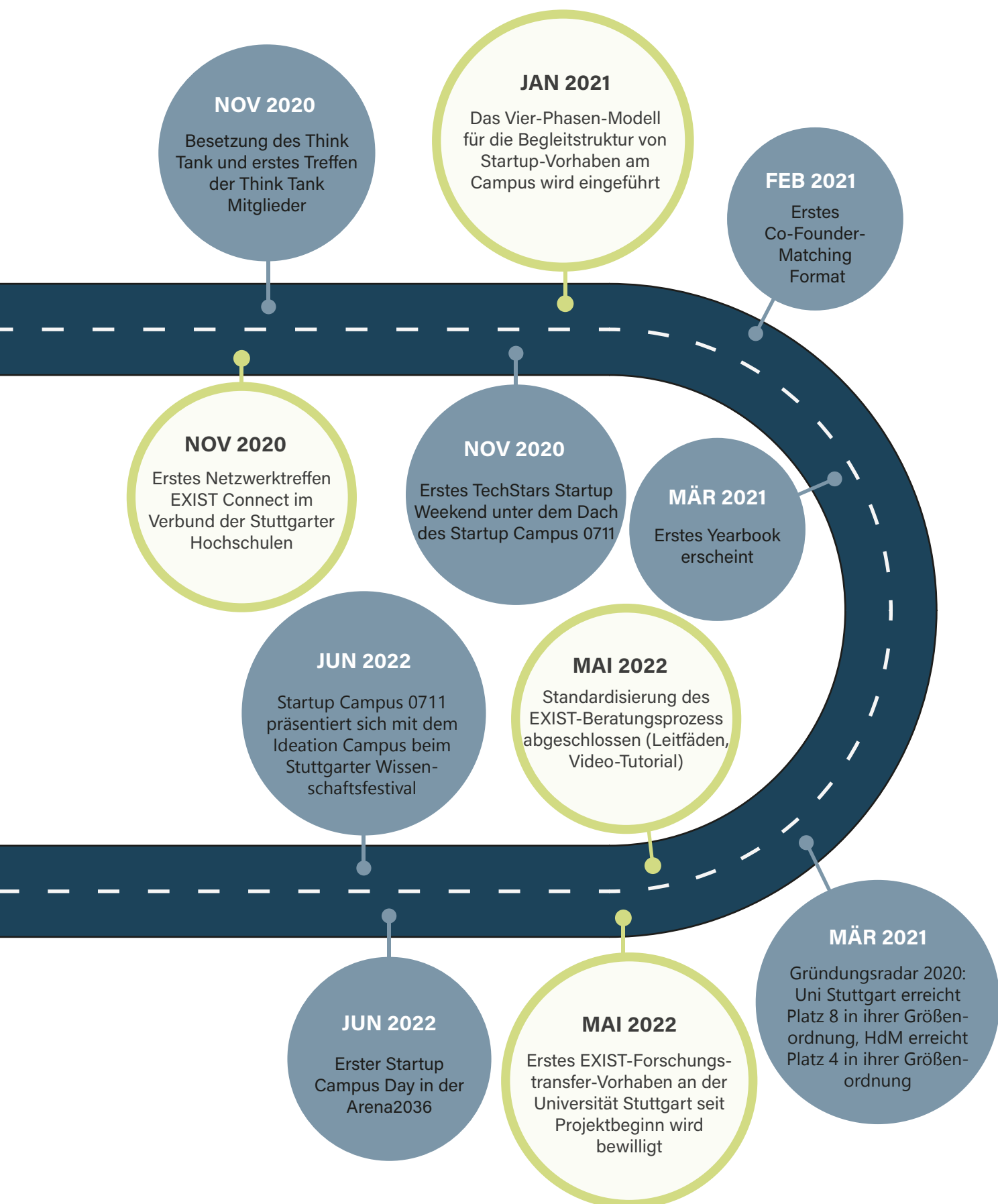
Skalierungspartner\*innen

Kommunikation

# MEILENSTEINE

In den vergangenen Jahren wurde Vieles für Gründungen aus den Hochschulen heraus auf den Weg gebracht. Der Beginn, verbunden vor allem mit dem Projekt EXIST-Potentiale, war ein Erfolg. Hier sind die wesentlichen Entwicklungsschritte die zum Aufbau des Startup Campus 0711 geführt haben, abgebildet.





# EVENTFORMATE

Funktioniert das Format? Dann wiederholen wir. Funktioniert das Format nicht? Dann entwickeln wir etwas Neues. Unsere Arbeit hat ein Ziel: wissenschaftlichen Gründungen den Weg von der Idee in den Markt zu ebnen. Unsere Event-Formate werden an diesem Ziel gemessen.



## Rechtsberatung

### Guter Rat ist bei uns zu finden

Die Veranstaltungsreihe „Top Topics of Law“ bietet Ausgründungsteams am Campus Stuttgart in Zusammenarbeit mit Rechtsexpert\*innen eine intensive Qualifizierung in verschiedenen relevanten Rechtsbereichen. In sieben Workshops werden die wichtigsten Aspekte des Patent- und Markenrechts, Social Media- und Wettbewerbsrechts, Arbeitsrechts, Steuerrechts, Vertragsrechts, IT-Rechts sowie rechtliche Aspekte bei der Skalierung eines Unternehmens vermittelt.



## Students meet Startups

### Die Karrieremesse für Studierende und Start-ups

Bei der „Student meet Startups“ wird Studierenden durch unverbindlichen Austausch mit unseren Start-ups Lust auf das Thema Entrepreneurship gemacht. Studierende können einen noch tieferen Einblick in diese Welt gewinnen, wenn sie nach ihrem Studium bei Start-ups einen Nebenjob, ein Praktikum oder sogar eine Festanstellung erhalten. Also bringen wir Studierende und suchende Start-ups zusammen bis zum „It's a match“!



## Founders UNPLUGGED

### Austausch unter geförderten Teams

Jedes Jahr erhalten Teams eine Förderzusage für das EXIST-Gründungsstipendium, den EXIST-Forschungstransfer oder Junge Innovatoren. Um den Austausch zu fördern, wurde die Veranstaltungsreihe „Founders Unplugged“ für geförderte Teams sowie Teams in der Antragstellung initiiert. In lockerer Atmosphäre können die Teams von ihren jeweiligen Erfahrungen berichten und Synergien entdecken. 2023 fand das zentrale Netzwerktreffen der Campus Start-ups auf der Dachterrasse des Stuttgarter Rathauses statt.

## TeamUp

### Co-Founder suchen und finden

Der Bedarf der Teams an Co-Foundern soll durch die Veranstaltung TeamUP gedeckt werden. Hierbei durchlaufen die suchenden Teams und potenziellen Co-Founder unterschiedliche Networkingformate, um herauszufinden, ob sie gut zueinander passen. Die Zielgruppe wird durch weitere Partner, wie dem Cyberforum, erweitert.



## Techstars Startup Weekend

### Start-up Ideen entwickeln

In 54 aufregenden Stunden lernen, wie Start-ups denken, arbeiten und aufgebaut werden: Das Techstars Startup Weekend ist ein intensiver Streifzug durch die Welt der Start-ups. An drei actiongeladenen Tagen treffen die Teilnehmenden auf die besten Mentor\*innen, Investor\*innen, Mitgründer\*innen und Sponsor\*innen. Die vermitteln, wie aus einer Idee ein Unternehmen werden kann. Das Besondere: Diese ausgemachte Interdisziplinarität und der offene Zugang zur Teilnahme.



## Input Sessions

### Qualifizierung für geförderte Teams

Um die geförderten Teams auch im Förderzeitraum optimal zu motivieren und zu begleiten, bieten wir das Format „Input Sessions“ an. Jeden Monat gibt es Input von Expert\*innen zu Themen, die den Teams aktuell unter den Nägeln brennen. Die Impulse und Workshops sind Teil der Start-up-Reise am Startup Campus 0711.



# CAMPUS LIVE



## EXIST-Women: sechs Hochschulen der Region Stuttgart setzen sich im Verbund für Female Founders ein

Der Anteil der Gründerinnen an deutschen Hochschulen beträgt nur knapp 30 Prozent, so die Zahlen des Gründungsradar 2022. Um mehr Frauen für das Thema Gründung zu motivieren, wurde im Herbst 2023 die Förderlinie EXIST-Women des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz gestartet. Sie beinhaltet Veranstaltungs- und Betreuungsangebote sowie einen finanziellen Zuschuss für angehende Gründerinnen. In der Region Stuttgart wird das Programm in Kooperation durch sechs Hochschulen angeboten, die schon unter dem Dach des Startup Campus 0711 in unterschiedlichen Formaten zusammenarbeiten. Mit dabei ist die Universität Stuttgart, die Universität Hohenheim, die Hochschule für Technik Stuttgart, die Hochschule Esslingen, die Hochschule der Medien sowie die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen. Sie haben ein gemeinsames Workshop- und Vernetzungsprogramm aufgesetzt und fördern seit Dezember 2023 insgesamt 60 angehende Gründerinnen aus dem Umfeld der beteiligten Hochschulen.



## Start-up Campus Day 2023: Meet, Match & Finance @ ARENA2036

Meet, Match & Finance – besser könnte unser Startup Campus Day 2023 nicht beschrieben werden. Organisiert vom Startup Campus 0711 und dem Fraunhofer IPA (Institut für Produktionstechnik und Automatisierung), bot das Event eine einzigartige Gelegenheit für Start-ups, potenzielle Investoren zu treffen und ihre Geschäftsideen zu präsentieren. Mit Keynotes, Pitch-Präsentationen, 1-zu-1-Meetings und einem Matchup-Workshop war für vielfältige Interaktionen gesorgt. Ein Panel mit Branchenexpert\*innen lieferte wertvolle Einblicke, darunter die große Bedeutung von Selbstbewusstsein und Kenntnis der Zielgruppe für eine erfolgreiche Investor\*innen-Ansprache. Das Event endete mit entspanntem Networking, das die Verbindungen innerhalb der Start-up-Community stärkte. Insgesamt eine inspirierende Veranstaltung voller Chancen und Erkenntnisse für alle Beteiligten.



## Drei hochschulnahe Accelerator-Programme aus Stuttgart erhalten Förderzusage

Aus dem Kreis der Hochschulpartner des Startup Campus 0711 konnten sich gleich drei Accelerator-Programme über eine Zusage des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg freuen. Sie werden somit bis Ende 2024 gefördert. Die Universität Hohenheim in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Stuttgart widmen sich zukünftig mit der „Foodbrycke“ der Unterstützung von innovativen Lösungen für die gesamte Ernährungswirtschaft. Der „Groundbreakers Accelerator“ an der Hochschule für Technik Stuttgart stellt die Themen Bau- und Gebäudewirtschaft in den Mittelpunkt und bringt ConTech und PropTech Startups mit etablierten Bauunternehmen zusammen, um grünen Ideen zum Durchbruch zu verhelfen. Neben den beiden Newcomern Foodbrycke und Groundbreakers hat der Landesaccelerator „Sandbox“ der Hochschule der Medien erneut einen Zuschlag erhalten und kann das Programm gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Region Stuttgart und dem Impact Hub Stuttgart ausbauen. Bereits seit 2017 unterstützt die „Sandbox“ Gründerinnen und Gründer mit Geschäftsideen aus den Bereichen Medien, Design und Software.

## Region Stuttgart-Hochschulpreis: Auszeichnung für den Start-up-Nachwuchs

Bereits zum zweiten Mal wurde der Region Stuttgart-Hochschulpreis vergeben, der das innovativste Hochschul-Start-up der Region Stuttgart prämiiert. Der vom Gründermotor ins Leben gerufene Preis, wird von der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) gestiftet und seit 2022 von den Partnern des Startup Campus 0711 ausgerichtet. Im Jahr 2023 ging der mit 3.000 Euro dotierte 1. Platz an das Start-up hydrop systems der Universität Stuttgart. Einen starken Platz 2 und 2.000 Euro konnte sich The Paze (Universität Stuttgart) sichern. Ein Preisgeld von jeweils 500 Euro ging an Platz 3 für Cosonify (Hochschule der Medien) und Platz 4 für Ecalia (Universität Stuttgart). Neben den Preisgeldern wurden außerdem noch eine Wildcard für das ASAP BW Finale an das Team GeoPolTech (Hochschule für Technik) sowie ein Pop-Up-Space in der BRYCKE an The Paze vergeben.



# AEROFLEX

## EXIST GRÜNDUNGSTIPENDIUM

Unter dem Arbeitstitel „AeroFlex“ entwickelt das Team der „Damper Dudes“ ein adaptives Federbein für motorisierte Zweiräder, um ein sicheres und komfortables Fahrerlebnis bei jedem Beladungszustand zu gewährleisten

### GRÜNDUNGSTEAM

Dominik Decker  
Lennart Rackwitz  
Christoph Ruge

### MENTOR\*IN

Prof. Dr.-Ing. Bernd Bertsche

### FÖRDERZEITRAUM

März 2022 – März 2023

### ANWENDUNGSBRANCHEN

Automotive  
Urban Mobility  
Maschinenbau



### Wie ist eure Idee entstanden?

Motorrad fahren gilt als sehr gefährlich, und die Gründe dafür sind vielfältig. Motorräder sind sehr leicht und agil - daher variiert das Fahrverhalten sehr stark abhängig davon, wie es genutzt wird. Zusätzliches Gewicht durch Gepäck oder bei Fahrten zu zweit führt zu einem trägen, aber unruhigen Fahrverhalten ähnlich eines schaukelnden Schiffs, dass den Fahrer psychologisch und physiologisch stark beeinträchtigt.

AeroFlex eliminiert den Einfluss der Zuladung auf das Fahrverhalten, sodass das Motorrad jederzeit ruhig und berechenbar bleibt. AeroFlex reguliert sich selbst, weshalb keine Einstellungen am Fahrwerk vorgenommen werden müssen. Das reduziert die Unfallgefahr und den Stress der Piloten, sodass man mit AeroFlex jederzeit sorglos und sicher unterwegs ist.



**Was war die größte Herausforderung für euch im letzten Jahr?**

Die Produktentwicklung eines innovativen Hardwareprodukts war für uns insbesondere deshalb spannend, weil wir durch der Planungssicherheit von einem Jahr Start-up-Förderung und der nur etwa sechs Monate langen Motorradsaison gleich zwei zeitlich limitierende Komponenten in der Projektplanung berücksichtigen mussten, während stetig neue Unwägbarkeiten auftraten.

**Tipps für Gründer / Was würdet ihr heute anders machen?**

Geht euren eigenen Weg und haltet an eurer Vision fest. Das Team und euer Produkt kann dabei gezielt von Expert\*innen oder deren Meinungen profitieren, dennoch seid ihr diejenigen, die sich tagtäglich mit eurer Entwicklung auseinandersetzen, weshalb auch Tipps von außen durchaus hinterfragt werden dürfen. Verliert nicht den Spaß an dem, was ihr tut, und sorgt dafür, als Team eine starke Einheit zu bleiben. Hierbei können auch Coaching-Angebote helfen.

# CONSTELLATIO

## JUNGE INNOVATOREN

Wir sind eine digitale Lernplattform für alle, die Jura lernen. Wir wollen den trockenen Stoff nach den Erkenntnissen über das „Lernen, wie man lernt“ möglichst dynamisch und interaktiv präsentieren.

### GRÜNDUNGSTEAM

Sven Zimmermann  
Simon Kuld  
Magali Gröter

### MENTOR\*IN

Prof. Dr. Frank Thissen

### FÖRDERZEITRAUM

Februar 2022 bis Januar 2023

### ANWENDUNGSBRANCHEN

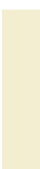
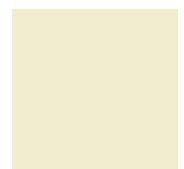
E-Learning



### Wie ist eure Idee entstanden?

Wir sind selbst Juristen. Wir haben bei der Vorbereitung für unsere Staatsexamina (bestehend jeweils aus mehreren 5-stündigen, handgeschriebene Klausuren) erfahren, wie rückständig die Juristen-Ausbildung im Vergleich zu allen anderen Studiengängen noch immer ist. Auch Studierende, die juristische Inhalte nur im Nebenfach studieren, sind häufig von der veralteten Wissensvermittlung überrascht.

Als Argument für die verkrusteten Strukturen des juristischen Lernens dient häufig die Aussage, „dass das eben schon immer so gemacht wurde“. Als Start-up-Unternehmer ist genau eine solche Behauptung die ideale Motivation, Dinge zum Besseren verändern zu wollen. Gleichzeitig haben wir in einem anderen Staatsexamens-Studiengang – nämlich Medizin – gesehen, dass man auch sehr alte Strukturen in kürzester Zeit radikal verändern kann: Die Lern-App AMBOSS ist hier unser Vorbild.





### Was war die größte Herausforderung für euch im letzten Jahr?

Die größte Herausforderung war es, ein Funding zu bekommen. Nach der sowieso sehr langen Ausbildung zum Volljuristen hätten wir nicht noch einmal eine lange Zeit ohne Einkünfte an der Idee arbeiten können. Ein weiteres Dauer-Thema ist das Team-Building: In einer Region, wo man „ohne Stress“ bei vielen Großkonzernen schnell sehr viel Geld verdienen kann, ist es sehr herausfordernd, Menschen von der Mitarbeit in einem Start-up, das eine sehr spezielle Zielgruppe hat, zu begeistern.

### Tipps für Gründer\*innen / Was würdet ihr heute anders machen?

Wir würden heute noch früher selbst versuchen, ganz konkret in die Umsetzung unserer vielen Ideen zu gehen. Es gibt aktuell einfach wahnsinnig viele Unterstützungsangebote und alle möglichen Coachings. Bis man sich erarbeitet hat, welches Angebot einem wie helfen kann, sollte man einfach erstmal machen – und danach schauen, welche Unterstützung einem am besten weiterhilft. Im Endeffekt geht es ja immer darum, möglichst schnell ein „anfassbares“ Produkt bieten zu können. Das sollte man sich bewusst machen.

Ein weiterer Tipp: Dinge nicht zu ernst nehmen. Ihr könnt euch gar nicht vorstellen, wie viele Dinge nicht funktionieren. Das ist ganz normal. Einfach weiter, immer weiter machen – irgendwann wird man spürbare Fortschritte sehen. Der erste Schritt ist immer der schwerste!

# COREWAY

## EXIST GRÜNDUNGSTIPENDIUM

Menschen mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (CED) leiden unter unkontrollierbaren Krankheitsschüben. coreway ist eine Gesundheitsapp, die mithilfe der Analyse von Herzfrequenzdaten Krankheitsschübe prognostiziert. Dadurch können präventive Maßnahmen ergriffen und Krankheitsschübe abgemildert werden.



### GRÜNDUNGSTEAM

Hanna Schuler  
Selina Hörig  
Philipp Emonds

### MENTOR\*IN

Prof. Dr. Dirk Heuzeroth

### FÖRDERZEITRAUM

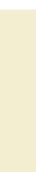
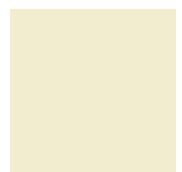
September 2023 bis August 2024

### ANWENDUNGSBRANCHEN

Gesundheit

### Wie ist eure Idee entstanden?

Die Idee entstand im gemeinsamen Masterstudium von Hanna und Selina. Hier sollten wir in einem Seminar eine fiktive Geschäftsidee ausarbeiten und Hanna erzählte Selina von ihrer eigenen CED-Geschichte und damit einhergehenden Herausforderungen. Schnell war uns klar: „Hier müssen wir doch endlich was ändern!“. Seitdem arbeiten wir daran, den Alltag von CED-Betroffenen zu erleichtern.







### **Was war die größte Herausforderung für euch im letzten Jahr?**

Der Balanceakt zwischen Festanstellung, Studium und unserem Projekt, den wir bisher hatten. Dabei hatten wir ständig das Gefühl, dass coreway zu kurz kommt. Umso glücklicher sind wir nun, dass wir durch das Exist-Stipendium endlich mehr Zeit dafür haben und Vollgas geben können.

### **Tipps für Gründer\*innen / Was würdet ihr heute anders machen?**

„Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man etwas Schönes bauen.“ – alles eine Frage der Perspektive.

Das Produkt nah an der Zielgruppe entwickeln und dabei offen sein für Veränderungen.

Nicht abwarten, bis man das perfekte Produkt in der Hand hält, sondern die Idee so schnell wie möglich nach außen tragen.

# COSONIFY

## JUNGE INNOVATOREN

Wir bieten Künstlern und Künstlerinnen Tools zur effizienten Kommunikation und simplen Projektplanung. Keine verlorenen Ideen oder falsch verstandene Chat-Nachrichten mehr und immer auf dem neuesten Stand. So macht gemeinsames Musizieren wieder Spaß.

### GRÜNDUNGSTEAM

Hanna Becker  
Fabian Glück  
Pascal Kraft

### MENTOR\*IN

Prof. Dr. Sarah Spitzer

### FÖRDERZEITRAUM

Mai 2022 bis April 2023

### ANWENDUNGSBRANCHEN

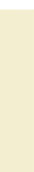
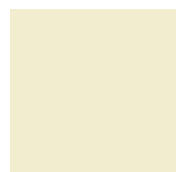
Software-Entwicklung,  
Musikindustrie



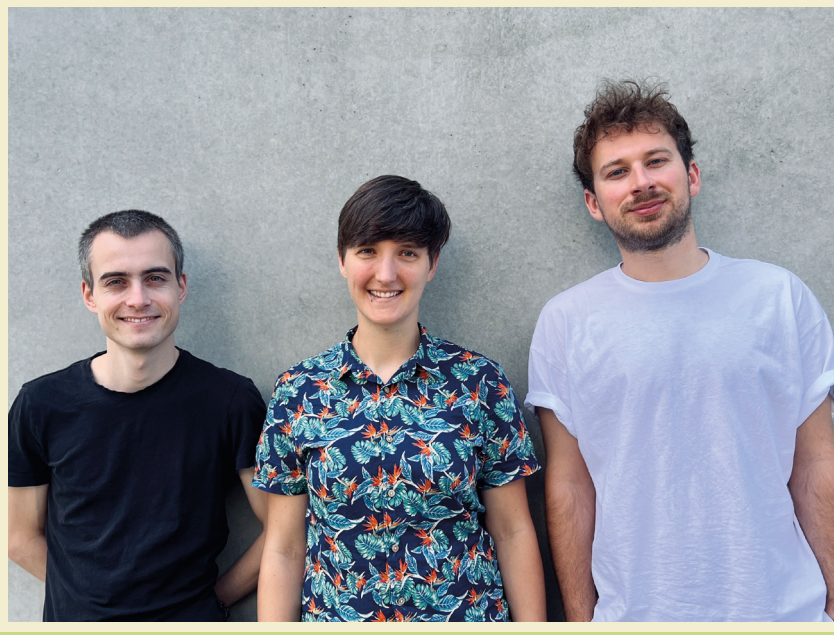
### Wie ist eure Idee entstanden?

Die Idee zu Cosonify gibt es schon seit einigen Jahren, aber die Umsetzung hat erst 2020 wirklich Fahrt aufgenommen, als Hanna Becker dem Projekt beigetreten ist. Als das damalige Kern-Team aus Hanna Becker und Pascal Kraft erkannte, dass das Projekt als reines Hobby nicht schnell genug an den Markt gebracht werden konnte, wendeten sie sich an die Hochschule der Medien für die Bewerbung als EXIST-Start-up. Durch diesen Kontakt entstand auch der Kontakt zu Fabian Glück, der als Musiker und Webdesigner zum einen perfekt in das Team passt und zum anderen sofort von dem Produkt begeistert war.

Eine EXIST-Bewerbung erfordert viel Vorbereitung und Planung und deshalb entschied das Team, am Sandbox-Accelerator der HdM teilzunehmen, der bei der Ausarbeitung der Bewerbung und der dafür erforderlichen Fragestellungen sehr hilfreich war. Die Arbeit an der EXIST-Bewerbung und dem Sandbox-Accelerator war jede Minute wert, denn die Sandbox stellte uns als unternehmerisches Team auf ein gutes Fundament. Zudem gewannen wir bei der Abschlussveranstaltung einen Preis und erhielten im März die Zusage der EXIST-Finanzierung. Die damit verbundenen Erfahrungen haben uns auch als Team näher zusammengebracht und wir sind stolz seit dem 1. Mai 2022 gemeinsam in Vollzeit für Cosonify zu arbeiten.







### **Was war die größte Herausforderung für euch im letzten Jahr?**

Unsere größte Herausforderung war definitiv die EXIST-Bewerbung. Da man nicht genau weiß, wer die Bewerbung mit welcher Perspektive und welchem Know-how lesen wird, ist es oft schwierig einzuschätzen, was man ausarbeiten sollte und was nicht. Darüber hinaus erfordert der Umfang der Arbeit viel Disziplin, weil man die Arbeit langfristig planen muss und zu Zeiten der Corona-Lockdowns bedeutete das viele, lange Telefonate. Außerdem ist unser Produkt eine Cloud-Lösung, die wir von Anfang an nach modernen Standards umsetzen wollten, um keine technische Schuld anzuhäufen – das erfordert ebenfalls Beherrschung, wenn man am liebsten nur rapid-prototypen würde, ist allerdings langfristig die beste Lösung.

### **Tipps für Gründer\*innen / Was würdet ihr heute anders machen?**

Nicht viel, um ehrlich zu sein. Das Einzige was mir einfällt, ist, dass wir noch viel früher hätten an der Sandbox teilnehmen sollen. Sie ist ein super Programm, das uns sehr viel geholfen hat. Als Software-Entwickler setzt man oft Arbeit am Projekt mit Programmieren gleich und vernachlässigt die unternehmerische Perspektive. Die Sandbox hilft einem dabei, diese Perspektive einzunehmen und zu verstehen.

Eine weitere simple Erfahrung ist, dass ein Start-up auch Spaß machen sollte. Das bedeutet für uns, dass wir bereit dazu sind, Geld für nützliche Tools auszugeben, die nicht zwangsläufig erforderlich, aber sehr komfortabel sind. Das kann helfen, dass einem jeden Tag das Arbeiten am Projekt wesentlich mehr Freude bereitet.

# CYCLIZE

## EXIST FORSCHUNGSTRANSFER

Wir ersetzen fossile Ausgangsmaterialien wie Erdgas durch den Einsatz von gemischten Kunststoffabfällen und CO<sub>2</sub>-Abgasströmen. Damit ermöglichen wir eine Kohlenstoff-Kreislaufwirtschaft und erhalten die Standortsicherheit der chemischen Industrie in Europa.

### GRÜNDUNGSTEAM

Maike Lambarth  
Stephan Renninger  
Jan Stein  
Dominik Novakovic

### MENTOR\*IN

Prof. Dr.-Ing. Peter Birke  
Prof. Dr. rer. pol. Alexander Brem  
Prof. Dr.-Ing. Elias Klemm

### FÖRDERZEITRAUM

Mai 2022 bis Februar 2025

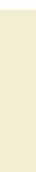
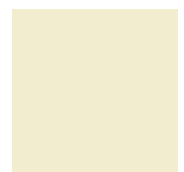
### ANWENDUNGSBRANCHEN

Defossilisierung d. Chemieindustrie  
Kohlenstoff-Kreislaufwirtschaft  
Chemisches Recycling  
Maschinen- und Anlagenbau



### Wie ist eure Idee entstanden?

Als ein Spin-off der Universität Stuttgart haben wir am Institut für Photovoltaik mit der Forschung und Entwicklung des Cyclize-Verfahrens begonnen. In unserem ersten Forschungsprojekt entwickelten wir Plasmareaktoren für die Herstellung von synthetischen Kraftstoffen aus Luft und Wasser für Containerschiffe. Trotz Wirkungsgradrekorden benötigt der Prozess viel Energie, was zu hohen Produktionskosten führt. Deshalb haben wir weitere mögliche Prozesse im Kontext der Kohlenstoffkreislaufwirtschaft identifiziert und auf Wirtschaftlichkeit und Markteintrittshürden bewertet. Daraus hat sich das von uns patentierte Verfahren entwickelt. In diesem werden gemischte Kunststoffabfälle und CO<sub>2</sub> als Ressourcen genutzt, um den bisher fossilen Prozess der Synthesegasherstellung zu ersetzen. Dieses ist deutlich energieeffizienter und damit auch kostengünstiger als alternative Verfahren. Neben der Tatsache, dass wir eine Kreislaufwirtschaft ermöglichen, bieten wir der chemischen Industrie damit die Sicherheit, europäische Standorte langfristig zu erhalten. Dank der EXIST-Forschungstransfer Förderung und der erfolgreich abgeschlossenen Seed-Finanzierungsrunde können wir in Vollzeit an der Ausgründung arbeiten, um das Potenzial des Verfahrens durch schnelle Skalierung zu entfalten, und damit einen wesentlichen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion zu leisten.



**Was war die größte Herausforderung für euch im letzten Jahr?**

Als Start-up sind ständige Veränderungen unser Alltag. Sich dabei auf das Wichtigste zu fokussieren und das große Ganze im Blick zu haben, sehen wir als eine der wichtigsten Aufgaben an.

**Tipps für Gründer\*innen / Was würdet ihr heute anders machen?**

Neben dem Fokus auf das, was wirklich wichtig ist, empfehlen wir, dass ihr euch als Team regelmäßig Zeit nehmt, um auch über private Themen zu sprechen.

Viele Start-ups scheitern am Thema Team. Priorisiert dieses also entsprechend hoch, auch wenn es sich anfangs nicht wie „richtige Arbeit“ anfühlt, die ja so dringend gemacht werden muss.

# ECALIA

## EXIST FORSCHUNGSTRANSFER

Die TGU Ecalia entwickelt den ersten Spiral-Kompressor mit eingebauter Energierückgewinnung für energiesparendes Heizen und Kühlen in Heim und Fahrzeug - bis zu 30 Prozent effizienter!

### GRÜNDUNGSTEAM

Michael Ilewicz  
Sabine Harsch  
Mithil Badam  
Alan Thomas

### MENTOR\*IN

Prof. Dr. Christian Bonten

### FÖRDERZEITRAUM

August 2023 bis Juli 2024

### ANWENDUNGSBRANCHEN

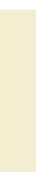
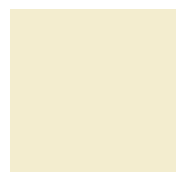
Energie  
Herstellung



### Wie ist eure Idee entstanden?

EU-weit verursacht Heizen und Kühlen über die Hälfte des Energiebedarfs, wobei erst ein Viertel aus erneuerbaren Quellen stammt. Um die EU-Klimaziele zu erreichen, muss der Anteil erneuerbarer Energien im Wärmesektor steigen - Wärmepumpen sind unverzichtbar. Das teuerste Bauteil - der Kompressor macht dabei circa 70 Prozent der Energiekosten aus. Wir entwickeln einen ressourcensparenden Kompressor für den Einsatz in Wärmepumpen für Heim und Fahrzeug, der bis zu 30 Prozent effizienter und kostengünstiger ist.

Michael Ilewicz und Alan Thomas arbeiten bereits seit zwei Jahren an der Anwendung von Kunststoffspiralkompressoren mit Energierückgewinnung. Gemeinsam gründeten sie zu Beginn der Pandemie eine Wohltätigkeitsstiftung (ArdenMed.com), die zur Entwicklung von innovativen IoT Beatmungsgeräten und Sauerstoffgeneratoren mit Energierückgewinnung beitrug. Als das Team das große Potenzial ihrer technologischen Konzepte über die eigene Anwendung hinaus verstand, entschied es sich, bei den Aktivitäten der Stiftung zu pausieren und die Technologie in einem separaten gewinnorientierten Unternehmen umzusetzen - Ecalia. Unser Ziel ist es, mit bahnbrechender Kompressortechnologie die Energieeffizienz und Nachhaltigkeit von Wärmepumpen und Kühlsystemen im Massenmarkt zu revolutionieren.



**Was war die größte Herausforderung für euch im letzten Jahr?**

Die größte Herausforderung war das lange Warten auf die Bewilligung von Fördermitteln und ein EXIST-Forschungsstipendium, um die Entwicklung unseres Prototypen voranzutreiben. Ohne diese Finanzierung war es für unser kleines Team schwierig, die benötigten Komponenten zu beschaffen. Zudem spüren wir eine enorme Verantwortung, unsere Technologie so schnell wie möglich marktreif zu machen und unsere Effizienzvorteile möglichst bald einer breiten Masse anbieten zu können und gleichzeitig ein Produkt zu entwickeln, das 20 Jahre lang zuverlässig laufen soll.

**Tipps für Gründer\*innen / Was würdet ihr heute anders machen?**

Nutzt branchenspezifische Netzwerke. Besucht Veranstaltungen und Konferenzen, um Kontakte in der Branche zu knüpfen. Tauscht euch mit etablierten Unternehmen aus, um von ihrem Wissen zu profitieren. Sucht euch Mentoren, die euch mit Rat zur Seite stehen. Findet heraus, welche Förderprogramme es gibt und bewirbt euch. Teilt euch die Arbeitsbereiche klar auf und kommuniziert offen und ehrlich über eure Erwartungen an euch selbst und an eure Teammitglieder. Gerade am Anfang müsst ihr generalisieren – aber mit Wachstum ist eine Aufteilung in Rollen wichtig.

# ENVICONNECT

## EXIST GRÜNDUNGSSTIPENDIUM

Windenergieexpert:innen verschwenden viel Zeit mit sich wiederholenden Aufgaben. Wir entwickeln nutzerfreundliche Apps, die Prozesse automatisieren, und dank digitalisiertem Expertenwissen den Nutzer:innen helfen, schnell Entscheidungen treffen zu können.

### GRÜNDUNGSTEAM

Dr. sc Andy Clifton  
Dr.-Ing. Ines Würth  
John Asher Rayan

### MENTOR\*IN

Prof. Dr. rer. pol. Alexander Brem

### FÖRDERZEITRAUM

März 2023 bis Februar 2024

### ANWENDUNGSBRANCHEN

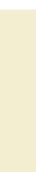
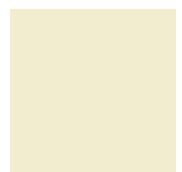
Windenergie



### Wie ist eure Idee entstanden?

Andy und Ines gründeten die TGU enviConnect als Beratungsunternehmen im Jahr 2021 mit Kollegen des Stuttgarter Lehrstuhl für Windenergie (SWE). 2022 haben wir dann versucht, uns durch Bootstrapping zu etablieren, bevor wir uns entschieden, auf Software umzusteigen. Im Herbst 2022 rekrutierten wir deswegen John als CTO, damit wir unsere Apps entwickeln konnten.

Im Dezember 2022 beantragten wir das EXIST-Gründerstipendium, um die Entwicklung unserer Software zu finanzieren. Das hat geklappt und seit März 2023 geben wir dank der Förderung Vollgas.





**Was war die größte Herausforderung für euch im letzten Jahr?**

Es war nicht leicht für uns, zu erkennen, dass die Beratung als Geschäft für uns nicht funktioniert, und nach Alternativen zu suchen. Wir hatten wirklich Glück, dass wir durch das Pre-Seed-Beratungsprogramm von BW Greenhouse gute Berater gefunden haben, die uns geholfen haben, unser Businessmodell umzustellen und uns auf den richtigen Weg zu bringen.

**Tipps für Gründer\*innen / Was würdet ihr heute anders machen?**

Tipps? Scheut euch nicht, jede Annahme, die wichtig für euer Geschäftsmodell ist, zu hinterfragen. Und eure Technologie spielt keine Rolle, wenn ihr die Probleme der Kunden nicht verstanden habt und nicht lösen könnt.

Heute würde ich mich direkt für ein Produkt entscheiden, anstatt Beratung anzubieten. Und man sollte nicht vergessen, dass jeder blaue Fleck, den wir auf dem Weg sammeln, zu einem besseren Geschäft beiträgt.

# HYDROP SYSTEMS

## JUNGE INNOVATOREN

Wir wollen mittels Smart Metering des Wasserverbrauchs im Haushalt proaktiv Wassermangel vorbeugen und zeigen in unserer App, wie viel Wasser fürs Duschen, etc. verbraucht wird.

### GRÜNDUNGSTEAM

Katrin Kreidel  
Moritz Emberger  
Raimund Koop

### MENTOR\*IN

Prof. Alexander Brem

### FÖRDERZEITRAUM

September 2023 bis August 2024

### ANWENDUNGSBRANCHEN

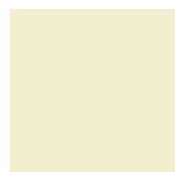
Greentech,  
Smart Home,  
InsuranceTech



### Wie ist eure Idee entstanden?

Viele Personen wissen nicht, wie viel Wasser sie wofür im Haushalt verbrauchen, ebenso fehlt Wissen über Einsparpotenziale. Wir zeigen in unserer App detailliert, wie viel Wasser fürs Duschen, etc. verbraucht wird und zeigen Optimierungsmöglichkeiten auf. Dafür erfassen wir den Wasserverbrauch am zentralen Haushaltszähler und ordnen die Daten über eine künstliche Intelligenz der jeweiligen Anwendung zu. Unser Zielmarkt ist eine Schnittmenge aus umweltinteressierten und technikaffinen Personen.

Ihr gemeinsames Interesse für Nachhaltigkeit führte das Gründungsteam von hydrop water systems 2020 zu der Frage, warum über den Verbrauch der lebenswichtigen Ressource Wasser in Deutschland so wenig gesprochen wird. Auch der Wasserverbrauch im Haushalt ist vielen komplett unbekannt – das wollen wir ändern! Allein das Wissen über den tatsächlichen Verbrauch führt Studien zufolge zu Einsparungen von bis zu 23 Prozent, noch bevor technische Lösungen hinzugezogen werden. Wir wollen deshalb eine umfassende Plattform anbieten, um den Verbrauch zu kennen und zu verstehen. Mit diesem Wissen kann Wasser bewusst verbraucht werden und Einsparpotenziale werden sichtbar.





**Was war die größte Herausforderung für euch im letzten Jahr?**

Wir haben unser Start-up neben dem Studium aufgebaut und mussten deshalb immer wieder schauen, wie wir unsere Termine und interne Meetings neben den verschiedenen Verpflichtungen organisieren konnten. Der Fortschritt an unserem Produkt ist dadurch immer wieder ins Stocken geraten, weil andere Dinge dazwischen gekommen sind – schon in den ersten zwei Wochen in Vollzeit konnten wir gleich viel größere Fortschritte erzielen.

**Tipps für Gründer\*innen / Was würdet ihr heute anders machen?**

Nutzt das Gründungsumfeld inklusive der Beratungsangebote von Universitäten und Acceleratoren – hier bekommt ihr hilfreiche Tipps für die Entwicklung eurer Idee und Informationen über Fördermöglichkeiten.

Sucht den Austausch mit erfahrenen Gründern und Gründerinnen, die schon weiter sind als ihr selbst. Ihre Erfahrungen und Hilfestellungen können euch das Leben auf jeden Fall vereinfachen!

Ganz wichtig ist außerdem eine offene Kommunikation im Team: Jeder sollte seine Wünsche und Erwartungen immer klar kommunizieren und über Probleme und Kritik offen reden können. Nur so kann sich das Team gemeinsam weiterentwickeln und wachsen.

# MINDBOOST

## EXIST GRÜNDUNGSSTIPENDIUM

Eine dynamische Klanglandschaft wird mittels der eigenen Softwarelösung direkt über Kopfhörer erstellt und vermeidet dadurch Unterbrechungen sowie den einhergehenden Konzentrationsverlust.

### GRÜNDUNGSTEAM

David Strobel  
Robert Rapp  
Dzenan Babajic

### MENTOR\*IN

Prof. Dr. Frank Melchior

### FÖRDERZEITRAUM

September 2023 bis August 2024

### ANWENDUNGSBRANCHEN

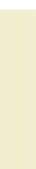
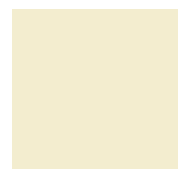
Software



### Wie ist eure Idee entstanden?

Die Idee für die Technologie von Mindboost wurde am Fraunhofer-Institut für Bauphysik (IBP) durch die Gruppe Psychoakustik und Kognitive Ergonomie entwickelt. Durch die vertiefende Forschung an dieser Technologie konnte im Rahmen der Abschlussarbeiten von David und Dzenan der neue Algorithmus entwickelt werden sowie die Auswirkungen auf die Kreativitätsförderung untersucht werden. Robert brachte dann noch die wirtschaftliche Kompetenz mit, um die Idee verwirklichen zu können.

David Strobel, Robert Rapp und Dzenan Babajic beschäftigen sich schon lange mit dem Thema und haben alles, was sie für den Start in die Startup-Welt ihrer Branche benötigen. David, als Medieningenieur, hat bereits für den Algorithmus zur adaptiven Steuerung eines Maskierschalls für Büroumgebungen den Etzholdpreis gewonnen und übernimmt nun die Rolle des Technology Managers. Robert, als Wirtschaftsinformatiker, verbindet interdisziplinäres Projektmanagement mit technischer Expertise und ist somit für die geschäftsführenden Aspekte des Unternehmens verantwortlich. Dzenan, als Ingenieurpsychologe, kennt sich hervorragend mit dem Verhalten und Bedürfnissen der Zielgruppe aus, weshalb er die App kontinuierlich im Hinblick auf die Benutzerschnittstelle, die Usability und UX optimiert.



**Was war die größte Herausforderung für euch im letzten Jahr?**

Es war anfangs wirklich schwierig, in die Allrounder-Rollen reinzuwachsen. Als Gründer ist man mit so vielen verschiedenen Thematiken konfrontiert, dass man nicht mehr bei seinen Kernkompetenzen bleiben kann, sondern aus der Komfortzone heraus muss.

**Tipps für Gründer\*innen / Was würdet ihr heute anders machen?**

Macht euch bereit viel zu lernen, tauscht euch viel in eurem Team und mit anderen aus und führt früh eine Aufgabenliste ein.

# NOISEWORKS

## EXIST GRÜNDUNGSSTIPENDIUM

Unser Audioplugin Enshape kombiniert Kompression, Expansion und Transientenbearbeitung in einem Tool, um die Arbeitsprozesse in jeglicher Audibearbeitung zu vereinfachen. Dies beinhaltet Musikproduktion, Podcasting sowie die Vertonung Audiovisueller Medien.

### GRÜNDUNGSTEAM

Moritz Surwehme  
Ilan Adar  
Deborah Adar

### MENTORIN

Prof. Dr. Sarah Spitzer

### FÖRDERZEITRAUM

März 2023 bis Februar 2024

### ANWENDUNGSBRANCHEN

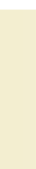
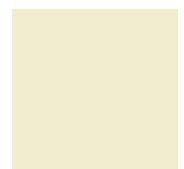
Musik-/Audio-Produktion,  
Filmbranche



### Wie ist eure Idee entstanden?

Das Gründerteam von NoiseWorks besteht aus Moritz Surwehme, Deborah Adar und Ilan Adar. Moritz und Ilan haben beide einen Bachelor im Bereich Sound Engineering abgeschlossen. Deborah befindet sich derzeit im Studiengang für Informationsdesign an der Hochschule der Medien.

Bereits während unseres Studiums an der SAE fiel uns auf, dass sich Arbeitsprozesse zur Audibearbeitung trotz des digitalen Fortschritts kaum verändert haben. Insbesondere die Dynamikbearbeitung ist ein komplexer Prozess, der viel Erfahrung erfordert, um professionelle Ergebnisse zu erzielen. Unser Ziel ist es, veraltete Prozesse in der Audioproduktion neu zu gestalten. Aktuelle Audioplugins zur Dynamik-Bearbeitung basieren immer noch auf analogen Vorbildern mit all ihren Nachteilen. Unsere Erfahrung als Toningenieure und Produzenten unserer eigenen Musik motivierte uns dazu, die vorhandenen Prinzipien der Dynamik-Bearbeitung zu überdenken. Unser Algorithmus DAEA ermöglicht eine präzisere, flexiblere und intuitivere Dynamikbearbeitung, die auf die individuellen Bedürfnisse der jeweiligen Audioproduktion angepasst werden kann. Unsere Vision ist es, Audibearbeitung und insbesondere Dynamikbearbeitung einen Schritt nach vorn zu bringen.





### **Was war die größte Herausforderung für euch im letzten Jahr?**

Unsere größte Herausforderung war der erstmalige Vertrieb unserer ersten beiden Audioplugins nach der Vorarbeit in der Produktentwicklung. Da keiner von uns gelernter Betriebswirt oder Marketingexperte ist, lagen die größten Herausforderungen im Bereich Marketing. Nach ersten Tests von verschiedenen Marketingkanälen stellte sich Influencer-Marketing als ideal für unser Start-up heraus.

### **Wofür steht ihr und was sind eure Ziele?**

NoiseWorks steht für Workflow-Optimierung. Unsere Software, insbesondere der DAEA-Algorithmus, ermöglicht eine präzise Dynamikbearbeitung bei einfacher Benutzung. Unsere Nutzerinnen und Nutzer sollen mit den Plugins sofort arbeiten können, ohne zuerst ein Handbuch lesen zu müssen. Wir widmen uns Arbeitsprozessen, die bis zu mehreren Stunden dauern können, und optimieren diese so weit, dass in wenigen Sekunden fertige Ergebnisse vorliegen.

Mit unseren Plugins möchten wir neue Industriestandards im Bereich Editing und Dynamic Processing setzen. Unser Ziel ist es, dass die Nutzung unserer Tools bei bestimmten Arbeitsprozessen eine ebenso selbstverständliche Notwendigkeit wird, wie Photoshop für die Bildbearbeitung.

# PEROSOL

## JUNGE INNOVATOREN

Perosol ist das erste Start-up aus Deutschland, das flexible Perowskit-Solarzellen im Druckverfahren entwickelt und damit im Rahmen der Energiewende zur nachhaltigen Energiewende beiträgt.

### GRÜNDUNGSTEAM

Dr. Claudiu Mortan  
Dr. Chittaranjan Das  
Prof. Michael Saliba

### MENTOR\*IN

Prof. Dr. Michael Saliba

### FÖRDERZEITRAUM

September 2022 bis August 2023

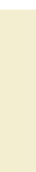
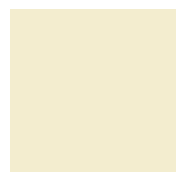
### ANWENDUNGSBRANCHEN

Erneuerbare Energien



### Wie ist eure Idee entstanden?

Dr. Claudiu Mortan beschäftigte sich im Rahmen seiner Promotion mit der Entwicklung Perowskitbasierter Solarzellen. Er kontaktierte im Anschluss Prof. Michael Saliba, einen weltweit bekannten Spezialisten für Perowskit-Solarzellen und Leiter des Instituts für Photovoltaik an der Universität Stuttgart, den er von verschiedenen Konferenzen kannte und mit dem er sich bereits bei früheren Treffen über mögliche Start-up Gründungen im Bereich der Solarzellentechnologie ausgetauscht hatte. Da sie beide von der Gründungsidee „Perowskit-Solarzellen im Druckverfahren“ überzeugt waren, stellte sich Prof. Saliba nicht nur als Mentor im Rahmen des EXIST- und Junge Innovatoren Programms zur Verfügung, sondern konnte auch für die zukünftige Rolle als Gründer gewonnen werden. Perosol ist das erste deutsche Start-up, das sich mit dieser neuartigen und erstaunlichen Materialklasse der Perowskite beschäftigt. Mit einem starken und kompetenten Team wird Perosol das Geschäft ausbauen und Perowskit-Solarzellen in innovativen und diversifizierten Anwendungsfeldern im Markt etablieren.



**Was war die größte Herausforderung für euch im letzten Jahr?**

Ein Team zusammenzustellen und die detaillierte Businessidee für das EXIST-Gründerstipendium zu verfassen.

**Tipps für Gründer\*innen/ Was würdet ihr heute anders machen?**

Bei der Unternehmensgründung ist es wichtig, eine Vision zu haben. Setzen Sie sich das höchste Ziel, das Sie sich vorstellen können, und rennen Sie darauf zu.



# PROSERVATION

## JUNGE INNOVATOREN

Wir entwickeln natürliche Polster- und Isoliermaterialien für Verpackungen auf Basis des Reststoffs Getreidespelzen. Mithilfe eines vollständig biogenen Bindemittels können wir formschlüssige Körper herstellen, welche Styropor als Transportschutz ersetzen und danach im Biomüll oder auf dem Kompost entsorgt werden können.

### GRÜNDUNGSTEAM

Lisa Scherer  
Sophia Scherer  
Henning Tschunt  
Nils Bachmann

### MENTOR\*IN

Prof. Dr. Michael Herrenbauer

### FÖRDERZEITRAUM

März 2022 bis Februar 2023

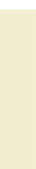
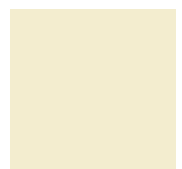
### ANWENDUNGSBRANCHEN

Verpackung von schutzbedürftigen Gütern für Transport, Präsentation oder als Geschenkverpackung



### Wie ist eure Idee entstanden?

Verpackungen aus Kunststoff tragen nicht nur zur globalen Umweltverschmutzung bei, sie sind zudem ein Treiber des Klimawandels: Die Recyclingquoten sind noch immer gering und bei der Herstellung entstehen hohe CO<sub>2</sub>-Emissionen. Dies gilt vor allem für Schaumstoffe aus Kunststoff. Deswegen war es Inhalt einer experimentellen Vorlesung in Lisas Masterstudiengang, Schäume auf Basis von Zellulose zu erzeugen. Lisa ging mit ihrer Idee, die vorhandenen Hohlräume des Reststoffs Getreidespelzen in ihr Material einzuarbeiten, noch einen Schritt weiter. Dies ist bereits mehr als zwei Jahre her. Im Anschluss hat Lisa das Material als Gegenstand ihrer Masterthesis weiterentwickelt und getestet. Auch andere Abschlussarbeiten aus dem Studiengang Verpackungstechnik zu dem Thema wurden von ihr betreut. Im Anschluss hat sie noch als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HdM weitergehend hierzu geforscht. Dabei wurde der Idee von vielen Seiten aus ein großes Potenzial bescheinigt und sie wurde ermutigt, dieses Potenzial als Start-up auch ökonomisch zu heben. So kam es schließlich im Herbst 2020 dazu, dass wir zu viert auf Basis ihrer Erfindung den Antrag auf ein EXIST-Gründerstipendium schrieben. Wir decken die wichtigsten fachlichen Kompetenzen für eine Gründung in der Verpackungsbranche ab.





### Was war die größte Herausforderung für euch im letzten Jahr?

Herausfordernd ist für uns alle die Entwicklung einer effizienten Produktionsanlage, da wir alle keinen technischen oder Maschinenbau-Hintergrund haben. Hier hat uns unser großes Netzwerk geholfen, das wir in den vergangenen Monaten durch Teilnahme an Events, Programmen und Acceleratoren, insbesondere im Bereich der Kreislaufwirtschaft, aufgebaut haben. Unsere Idee trifft auf viel Zuspruch und immer wieder bieten freundliche und kompetente Menschen von außerhalb ihre Unterstützung an. Eine gewisse Vorsicht ist nötig, wichtig ist jedoch auch diese Hilfe anzunehmen und auch einen gewissen Vertrauensvorschuss zu geben, damit man gemeinsam schneller vorankommt.

### Tipps für Gründer\*innen / Was würdet ihr heute anders machen?

Ein Jahr vergeht schneller als man denkt, besonders wenn man latent viel zu tun hat (was in einem Start-up üblicherweise der Fall ist). Deshalb ist es wichtig, sich schon frühzeitig mit geeigneten Investitionen auseinander zu setzen, welche aus den Sachmitteln des EXIST-Stipendiums bezahlt werden können. Natürlich hilft es, auch damit sparsam umzugehen, jedoch sollte man zusehen, die Mittel rechtzeitig einzusetzen. Denn eine Übertragung in die nächste Förderung ist nicht möglich.

# PVISON

## EXIST GRÜNDUNGSTIPENDIUM

Bestehende Photovoltaikanlagen werden in den seltensten Fällen auf Schäden überprüft. PVision ermöglicht es ElektrikerInnen, Photovoltaikanlagen mithilfe von KI-Bildanalyse zu untersuchen und vor Ort Angebote für die Reparatur zu erstellen.

### GRÜNDUNGSTEAM

Markus Bäuerlein  
Kai Ritter  
Jonas Lackmann

### MENTOR\*IN

Prof. Dr. Susanne Stingel

### FÖRDERZEITRAUM

November 2023 bis Oktober 2024

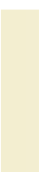
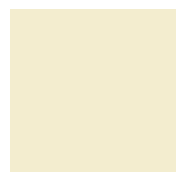
### ANWENDUNGSBRANCHEN

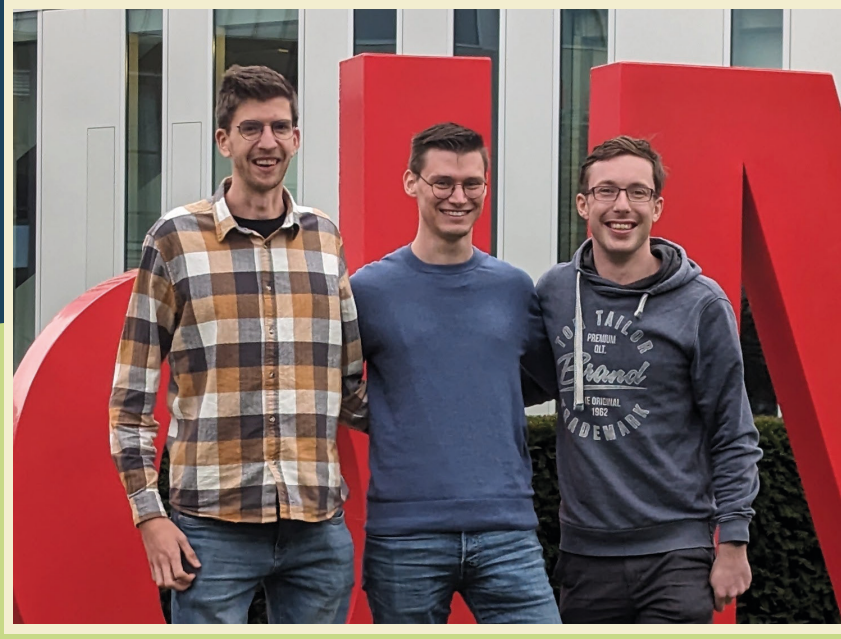
Software / Energie



### Wie ist eure Idee entstanden?

Die Idee entstand während der Validierung eines anderen Gründungsprojekts. Ursprünglich wollten wir Drohnen in der Landwirtschaft einsetzen, um das Pflanzenwachstum und deren Gesundheit zu analysieren. Bei vielen Gesprächen mit Landwirten kam jedoch heraus, dass diese inzwischen Energieversorger sind und gar nicht wissen, wie der Zustand ihrer Photovoltaikanlagen, Windräder, usw. ist. Also haben wir darüber nachgedacht, ob wir in dem Bereich nicht auch Drohnen einsetzen können, um Fehler zu finden und zu einer höheren Produktion von Strom durch erneuerbare Energien beitragen zu können. Mit der Wärmebildkamera von Markus war der erste Prototyp schnell gebaut, der erste Proof-of-Concept mit ein paar Panels erledigt und die Startup-Reise ging mit einer neuen Idee weiter.



**Was war die größte Herausforderung für euch im letzten Jahr?**

Fokus! In Validierungsgesprächen kommen immer neue, spannende Ideen auf und jeder potentielle Kunde hat etwas andere Anforderungen. Den Fokus auf die richtigen Themen zu richten und sich nicht ablenken zu lassen ist immer wieder eine Challenge.

**Tipps für Gründer\*innen / Was würdet ihr heute anders machen?**

Validierung ist das A und O – Bevor du irgendetwas wirklich programmierst oder baust, solltest du mit Hilfe kleiner Prototypen so viel Feedback wie möglich einholen.

# RCS

## EXIST GRÜNDUNGSTIPENDIUM

Wir helfen den Menschen (sowohl für B2B als auch B2C) durch unser einzigartiges Coaching-System, unterstützt durch Audiofrequenzen & Lichtimpulsen, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen auf ein neues Level zu heben.

### GRÜNDUNGSTEAM

Adil Abdulkadir  
Victoria Götz  
Jana Falkner

### MENTOR\*IN

Prof. Dr. Yvonne Kammerer

### FÖRDERZEITRAUM

Oktober 2022 bis September 2023

### ANWENDUNGSBRANCHEN

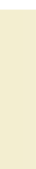
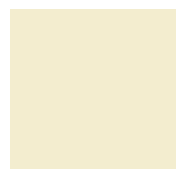
Audiovisuelles Coaching  
Digitale Medien  
Kompetenzschulung (B2B)  
Persönlichkeitsentwicklung (B2C)



### Wie ist eure Idee entstanden?

Urheber der Geschäftsidee ist Adil Abdulkadir. Die Idee für das audio-visuelle Relax | Coaching | System entstand aus seinem großen Interesse an Ton, Musik und Sounddesign sowie der langjährigen Nutzung frequenzbasierter Entspannungssysteme. Bereits in seinem Studium „Audio Engineering & Audio Production“ beschäftigte er sich daher schwerpunktmäßig mit Frequenzen, wie beispielsweise den Binauralen Beats und den neuesten Studien der Gehirnstimulation durch diese Frequenzen. Während eines „Golden Ears“ Trainings trainierte er zudem das Gehör, um die jeweiligen Wirkungen der Frequenzen besser zu verstehen.

Die Ausgangsfrage war, wie wir Menschen gesünder, glücklicher und erfüllter leben können. Die Antwort haben wir in unserer persönlichen Entwicklung und Bildung gefunden. Doch in einer Gesellschaft, in der wir ständig mit Reizüberflutung konfrontiert sind, in der wir ständig unter Zeitmangel und Leistungsdruck stehen, ist persönliche Entwicklung schwierig.





### **Was war die größte Herausforderung für euch im letzten Jahr?**

Die größte Herausforderung lag darin, das Team entsprechend der Kompetenzen und Fähigkeiten zusammenzustellen, den EXIST-Antrag zu bewältigen und letztlich dadurch eine Finanzierung zu erhalten, die uns die Möglichkeit gibt, unser Produkt zu entwickeln und die Unternehmung aufzubauen.

### **Tipps für Gründer\*innen / Was würdet ihr heute anders machen?**

Nachdem die Idee Gestalt annimmt, ein vorläufiges Business-Modell besteht und dieses entsprechend in einen Business-Plan umgesetzt worden ist, sollte man sich frühzeitig um den Team-Aufbau kümmern. Dabei im Anschluss nicht nur die gemeinsamen Regeln, sondern auch die jeweiligen Rollen nach Kompetenzen, Aufgaben und Befugnissen klar festlegen, um während der Gründungsphase Missverständnisse aus dem Weg zu räumen. So macht die Arbeit insgesamt mehr Spaß und der Fokus gilt voll und ganz dem Aufbau der Unternehmung.



# ROBOLOON

## EXIST GRÜNDUNGSTIPENDIUM

Wir entwickeln Luftschiffdrohnen („never landing drones“), die durch ihre hohe Flugzeit und omnidirektionale Manövrierfähigkeit vielfältige neue Anwendungsmöglichkeiten eröffnen – wie zum Beispiel eine verbesserte Inspektion von Infrastruktur.

### GRÜNDUNGSTEAM

Pala Ahmed  
Mercedes Barkmeyer  
Daniel Gehring  
Jajnabalkya Guhathakurta  
Daniel Wibbing

### MENTOR\*IN

Prof. Dr.-Ing. Walter Fichter

### FÖRDERZEITRAUM

September 2022 bis August 2023

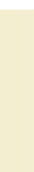
### ANWENDUNGSBRANCHEN

Drohnendienstleistungen



### Wie ist eure Idee entstanden?

Die technische Faszination für die Leichter-als-Luft-Technologie des Ideengebers Daniel Wibbing stellt den Ausgangspunkt von roboloon dar. Er stellte sich die Frage, wie man eine Drohne bauen kann, bei der man sich keine Gedanken über eine begrenzte Flugzeit machen muss und tüftelte in seiner Freizeit an diversen Luftschiffexperimenten. Die Gründungsidee basiert darauf, die Technikbegeisterung mit einer sinnhaften Problemlösung für die Herausforderungen des Klimawandels zusammenzubringen. Beschleunigt durch die zunehmend extremen Wetterbedingungen kommt es über Defekte an Infrastruktur immer öfter zu katastrophalen Umweltschäden, Waldbränden, Ölverschmutzungen oder Überschwemmungen. Mit autonomen, solarbetriebenen Luftschiffdrohnen kann bei Inspektionen ein Quantensprung in puncto Ausdauer, Effizienz und Sicherheit erreicht werden. Durch die aktive Suche nach Mitgründer\*innen fand sich ein qualifiziertes Team mit der gemeinsamen Motivation, Effizienz und Verantwortung in die Welt zu bringen, ein eigenes Unternehmen aufzubauen und sich dabei sowohl in den individuellen Schwerpunkten als auch persönlich weiterzuentwickeln. Die Vision, ein Netzwerk aus Luftschiffdrohnen aufzubauen, welches von überall friedliche Hilfe aus der Luft per Knopfdruck zugänglich macht, treibt uns alle an.







### Was war die größte Herausforderung für euch im letzten Jahr?

Die größte Herausforderung im letzten Jahr war, die Bürokratie hinter der EXIST-Richtlinie zu verstehen und die Umsetzung des Förderjahres an der Universität in die Wege zu leiten.

### Tipps für Gründer\*innen / Was würdet ihr heute anders machen?

Vernetzt euch, seid happy und macht euer Ding! Live, love, laugh, learn, leave a legacy!

Geht dann die ersten Schritte in Richtung Gründung, wenn ihr eure Idee schon ausprobiert habt. Nur eine konzeptionelle Idee allein ist oft nicht tragfähig.

# SAT.IO

## EXIST FORSCHUNGSTRANSFER

SAT.IO bietet ein Software-System für Konstellationsmanagement und Missionsplanung um den Betrieb von Satelliten zu vereinfachen.

### GRÜNDUNGSTEAM

Kai Leidig  
Sebastian Wenzel  
Florian Schilli

### MENTOR\*IN

Prof. Dr.-Ing. Sabine Klinkner

### FÖRDERZEITRAUM

September 2022 bis Mai 2024

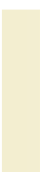
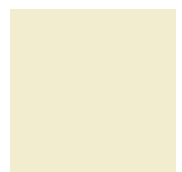
### ANWENDUNGSBRANCHEN

Raumfahrt



### Wie ist eure Idee entstanden?

Seit 2017 betreibt das Institut für Raumfahrtssysteme (IRS) der Universität Stuttgart den eigenentwickelten Kleinsatelliten Flying Laptop. Hier waren die Gründer\*innen Susann Pättschke, Sebastian Wenzel und Kai Leidig federführend beteiligt. Die Vision SAT.IO entstand aus der Arbeit an dem Update der Bodensoftware für den Satellitenbetrieb. Die erste Betriebsphase wurde weitestgehend manuell durchgeführt. In der Folgezeit wurde der Betrieb zunehmend automatisiert, sodass Mitarbeitende nur noch die Übertragung der Kommandos überwachen mussten. Kern dieser Automatisierung ist ein sogenanntes Ticketsystem für die Buchung und zeitliche Koordinierung von Aktivitäten mit dem Satelliten. Da das verwendete Ticketsystem ursprünglich nicht für den Satellitenbetrieb ausgelegt war, zeigten sich jedoch relativ schnell Kapazitätsgrenzen bei der Automatisierung, wodurch die Planung fehleranfällig wurde. Darüber hinaus sind weite Teile der Automatisierung missionsspezifisch und lassen sich nicht ohne weiteres für Folgemissionen wiederverwenden. Daher wurde am IRS mit der Erforschung und Neuentwicklung eines auf Automatisierung und auf parallelen Multimissionsbetrieb ausgelegten Betriebssystems begonnen. Die grundlegende Architektur ist Dissertationsthema von Kai Leidig. Teile der Betriebssystemarchitektur sind zurzeit Gegenstand einer Patentprüfung.



**Was war die größte Herausforderung für euch im letzten Jahr?**

Die größten Herausforderungen waren in der komplexen und schwierigen Raumfahrtindustrie Commercial Traction zu erzeugen sowie die andauernden IP-Verhandlungen mit der Universität Stuttgart.

**Tipps für Gründer\*innen / Was würdet ihr heute anders machen?**

Überprüft eure Idee mit vielen Interviews, stellt ein gutes Team zusammen und sucht Euch Ansprechpartner\*innen, Mentor\*innen und Coaches die euch gut unterstützen und beraten.

# THE PACKAGING REVOLUTION

## EXIST GRÜNDUNGSTIPENDIUM

The Packaging Revolution entwickelt eine automatisiert aufstellbare Mehrweg-Versandverpackung mit einer pneumatischen Tragestruktur inklusive Produktpolsterung als kreislauffähige und ressourcensparende Alternative zu Einwegverpackungen für Versandhändler.

### GRÜNDUNGSTEAM

Sarah Kohlen  
Raphael Vogler  
Martin Säckl

### MENTOR\*IN

Prof. Dr.-Ing.  
Thomas Bauernhansl

### FÖRDERZEITRAUM

März 2022 – März 2023

### ANWENDUNGSBRANCHEN

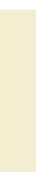
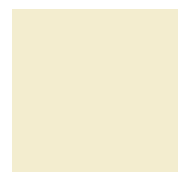
E-Commerce,  
Verpackung,  
Logistik



### Wie ist eure Idee entstanden?

Das Team entwickelt Mehrweg-Versandverpackungen für den E-Commerce, die keinen Müll verursachen. Die Verpackungen können durch ihr kleines Packmaß im leeren Zustand einfach in das Rücknahmesystem zurückgeführt werden. Mit der Erfindung soll es Versandhändlern möglich werden, der rapide steigenden Nachfrage nach Mehrweglösungen gerecht zu werden und sich frühzeitig an gesetzliche Mehrwegquoten anzupassen.

Wir waren oft schockiert, wie viel Verpackungsmüll anfällt, wenn man Produkte online bestellt. Papier, Pappe, Polstermaterial aus Einwegplastik, Styropor und Klebeband werden nur einmalig benutzt und verbrauchen in ihrer Herstellung und Aufbereitung enorm viel CO<sub>2</sub>. Wir möchten das Problem bei der Wurzel packen und dafür sorgen, dass dieser Müll gar nicht erst entsteht. Für uns war sofort klar, dass ein Mehrwegsysteem her muss. Mit unserer innovativen Verpackungstechnologie wollen wir den entstehenden Verpackungsmüll im E-Commerce drastisch reduzieren.



**Was war die größte Herausforderung für euch im letzten Jahr?**

Die größte Herausforderung war und ist die Validierung einer disruptiven Innovation, sowohl im Geschäftsmodell als auch im Produkt. Der Markt für Mehrweg-Versandverpackungen steckt noch in den Kinderschuhen und hat gleichzeitig ein enormes Wachstumspotenzial. Um dieses Potenzial, beispielsweise für Investor\*innen, zu belegen, müssen wir uns als Gründerteam auf eine aufwändige Datensuche begeben, eigene Erfahrungen machen und Annahmen treffen!

**Tipps für Gründer\*innen / Was würdet ihr heute anders machen?**

In der Vorgründungsphase kann man leicht den Fokus auf das Produkt oder die Lösung verlieren. Deshalb lautet unser Rat, sich im Team auf die angestrebte Lösung zu fokussieren und Network-Events und Coachings von außen sehr selektiv wahrzunehmen, je nach aktuellem Bedarf.



# DAS TEAM

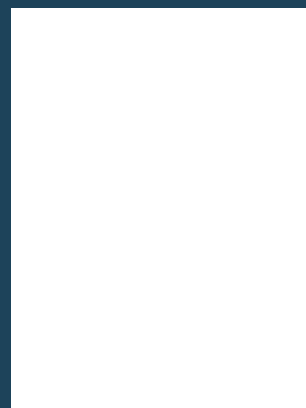
## HOCHSCHULE DER MEDIEN



**PROF. DR. NILS HÖGSDAL**  
Prorektor



**DR. HARTMUT RÖSCH**  
Projektleitung



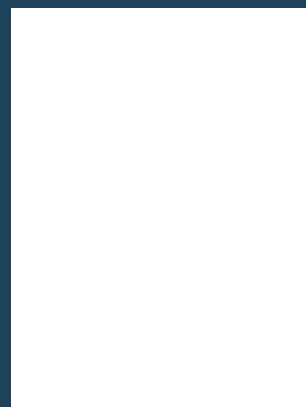
**JOHANNA KUTTER**  
Projektmanagement



**DENIS OKON**  
Öffentlichkeitsarbeit



**SANDRO BUCK**  
Start-up Coach



**EMMA ECKSTEIN**  
Eventmanagement



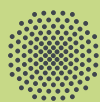
**LAILA ZOHAIB**  
Investor Relations



**VELJKO SEKELJ**  
Start-up Scout



**NISHA DI GIORIGIO**  
Female Founder



Universität Stuttgart

# DAS TEAM

## UNIVERSITÄT STUTTGART



**PROF. DR. PETER MIDDENDORF**  
Prorektor



**PROF. DR. ALEXANDER BREM**  
Projektleitung



**DR. RUBINA ZERN-BREUER**  
Projektleitung



**EBERHARD RENZ**  
Projektmanagement



**ANJA SCHRÖDER**  
Öffentlichkeitsarbeit



**DR. MAURI JORDI**  
Start-up Coach



**MARIE-CLAIRE BECKER**  
Start-up Coach



**KRISTINA WINTER**  
Start-up Coach